



Frank Sampel, Experte für Sonderfinanzierungen und Bilanz-Strukturmanagement, Sparkasse München

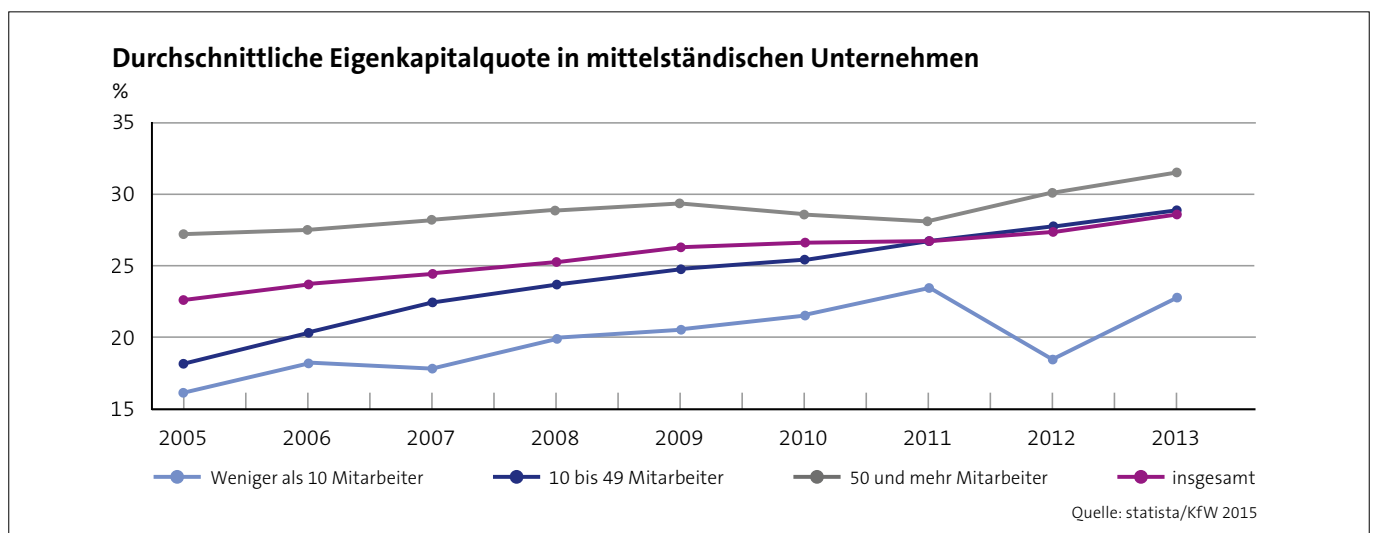
Mezzanine: Gut für Wachstum und stürmische Zeiten

Als Sparkasse versorgen wir unsere Unternehmenskunden bei ihren Finanzierungswünschen primär mit Krediten. Trotzdem gilt unser Augenmerk als langfristiger Kapitalgeber des Mittelstands insbesondere auch einer dauerhaft tragfähigen Eigenkapitalquote – also dem Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme. Eine profunde Beratung zur Eigenkapitalausstattung, so wie wir sie in der Abteilung Sonderfinanzierung anbieten, rundet eine gute Finanzierungsberatung überhaupt erst ab.

Die erfreuliche Nachricht: Die Eigenkapitalquote im deutschen Mittelstand steigt – allen Krisen zum Trotz – seit Jahren kontinuierlich. Trotzdem ist sie im Vergleich zur Eigenkapitalausstattung von Dax-Unternehmen, die bei rund 50 Prozent liegt, immer noch niedrig.

Insbesondere junge und schnell wachsende mittelständische Unternehmen haben die Schwierigkeit, dass sie (noch) nicht genügend Eigenkapital thesaurieren konnten. Der Verkauf von Gesellschaftsanteilen, um die Eigenkapitalbasis zu verbreitern, kommt allerdings für die meisten Inhaber oder Familien oft nicht in Frage – zu groß ist die Angst, die Unabhängigkeit zu verlieren.

Eine Lösung bietet hier Mezzanine, eine Finanzierungsvariante, die der Mittelstand in den vergangenen Jahren zunehmend für sich entdeckt. Mezzanine ist der Oberbegriff für eine sogenannte hybride Finanzierungsform: Dieses Kapital ist zwischen Eigen- und Fremdkapital angesiedelt und wird z. B. in Form von stillen Beteiligungen ausgereicht.



Für Unternehmer bietet der Einsatz von Mezzanine bei der richtigen vertraglichen Ausgestaltung viele Vorteile:

- Mezzanine gilt als wirtschaftliches Eigenkapital und erhöht somit die Eigenkapitalquote ohne die Abgabe von Gesellschaftsanteilen.
- Die laufenden Vergütungen können, wie bei Kreditzinsen, steuerlich geltend gemacht werden.
- Die höhere Eigenkapitalquote verbessert das Rating und kann die Kreditzinsen senken.
- Die höhere Eigenkapitalquote wirkt gleichsam wie ein Hebel bei der Kreditbeschaffung.
- In Zeiten historisch niedriger Kreditzinsen rechnet sich der Einsatz von Mezzanine zusammen mit einem Kredit besonders: Die Kombination ergibt einen attraktiven Mischzins.
- Mezzanine mit Eigenkapitalqualität hat einen langfristigen Charakter. Es ist über mindestens 5 Jahre, oft bis zu 10 Jahre tilgungsfrei und schont somit wertvolle Liquidität. Ein Aspekt, der bei schnell wachsenden Unternehmen besonders zum Tragen kommt.

Fazit:

Mezzanine ist ein geeignetes Finanzierungsinstrument für den breiten Mittelstand, wenn die Eigenkapitalquote dem künftigen Unternehmenswachstum und damit den Anforderungen der Fremdkapitalgeber nicht entspricht. Auch bei Finanzierungssituationen, die von Haus aus üblicherweise nicht mit Fremdkapital alleine zu stemmen sind, bietet Mezzanine oft den geeigneten Finanzierungsbaustein. Beispiele sind Unternehmensnachfolgen außerhalb der Familie, Existenzgründungen und technologiegetriebene Start-ups sowie Turnaround-Situationen.

Mittelstandsorientierte Beteiligungskapitalanbieter wie z.B. die BayBG, halten ein Angebot für alle Unternehmensgrößen bereit: vom Kleinunternehmer, wie dem typischen Handwerks- und Dienstleistungsbetrieb, bis hin zum gewachsenen und etablierten Mittelständler.

Die Einordnung von Mezzanine in der Bilanz

Aktiva	Passiva
Anlagevermögen	Haftendes Eigenkapital
	Wirtschaftliches Eigenkapital
Umlaufvermögen	Mezzanine <ul style="list-style-type: none"> • Nachrangdarlehen • stille Beteiligung • Genusscheine
	Fremdkapital

Der Begriff Mezzanine kommt aus dem Italienischen und bedeutet „Zwischengeschoss“. In der Finanzierung steht Mezzanine zwischen Eigen- und Fremdkapital und ist somit häufig ein passender Finanzierungsbaustein für Unternehmen.